



Tugend (Jessica Passant, links) und Laster (Hannah Elshaw) buhlen um Dr. Jeckyll (Zachary Price). BILD: ZINZENDORFSCHULEN

Englisches Theater für Schüler

Tourneegruppe gastiert an den Zinzendorfschulen mit dem Stück „Dr. Jeckyll and Mr. Hyde“

Königsfeld – Anders als in den meisten europäischen Ländern werden in Deutschland fremdsprachige Filme im Kino und Fernsehen nicht mit Untertiteln gezeigt, sondern übersetzt. Das ist zwar für die Zuschauer bequem, aber dem Erlernen von Fremdsprachen nicht wirklich dienlich. Zum Glück gibt es das englischsprachige White Horse Theatre, das Schülern mit spannenden, kurzweiligen Stücken die englische Sprache näherbringt und ihr Gehör schult. Mit jährlich rund 400 000 Zuschauern ist es die europaweit größte Theatergruppe dieser Art. An den Zinzendorfschulen gastierte jetzt ein Ensemble des Thea-

ters mit dem Stück „Dr. Jeckyll and Mr. Hyde“. Mehrere Klassen der Zinzendorfgymnasien sowie eine Klasse der Fachschule für Sozialwesen durften eine gelungene Abwechslung im Unterricht erleben.

„Der Mensch besteht nicht nur aus einem Wesen, sondern aus zweien.“ Davon überzeugt, versucht der angesehene Londoner Wissenschaftler Henry Jeckyll (Zachary Price), Tugend (Jessica Passant) und Laster (Hannah Elshaw) zu trennen. Mithilfe diverser bunter Tinkturen in seinem Labor verwandelt er sich in sein Alter Ego Edward Hyde, das ihm jedoch schon bald entgleitet. Der bucklige Hyde verbreitet in London Angst und Schrecken und begeht schließlich sogar einen Mord.

Als Erzähler und Handelnder tritt Jeckylls Freund auf, der Anwalt Gabriel Ut-

erson (Frazer Jenkins). Er weiß, dass etwas Seltsames vor sich geht, ahnt aber zunächst noch nichts von der grauenhaften Wahrheit – dass Jeckyll und Hyde ein und dieselbe Person sind. Zum Schluss wird angedeutet, dass Gut und Böse auch um ihn eifern.

Der Schauspieler und Regisseur Peter Griffith, der vor beinahe 40 Jahren das White Horse Theatre in England gegründet hatte, machte aus der Novelle des schottischen Schriftstellers Robert Louis Stevenson ein fesselndes Theaterstück, das die vier jungen englischen Schauspieler mit Bravour in Szene gesetzt haben. Vor allem Zachary Price brillierte mit seinen rasanten Wechseln zwischen seinen beiden Wesen und bewies mit seiner Darstellung, dass Schauspieler nicht nur im Kopf fit sein müssen.